

# Tore zur Welt öffnen neue Horizonte

Kreativ-Projekt der Kunstwerkstatt im Kunstverein Cuxhaven: Innenseite der Flutschutzmauer beim Alten Fischereihafen bemalt

Von Jens J. Potschka

**CUXHAVEN.** Ayleen Vadica muss sich ein wenig strecken. Auf Zehenspitzen stehend, malt die Sechsklässlerin der Realschule mit sicherem Pinselstrich und ruhiger Hand eine Flagge auf die Flutschutzmauer beim Alten Fischereihafen. Die Schülerin ist eine von rund 100 Teilnehmern am aktuellen Kreativ-Projekt „Tore zur Welt“, das die Kunstwerkstatt des Kunstvereins Cuxhavens initiiert hat.

Was ist die Verbindung von Cuxhaven mit der Welt? Das war die Ausgangsfrage für das groß angelegte Projekt, an dem dieser Tage die komplette Jahrgangsstufe 6 der Realschule Cuxhaven sowie die Sprintklasse und eine weitere Schulklasse der Berufsbildenden Schulen (BBS) Cuxhaven beteiligt waren. Mit der Frage beschäftigen sich außerdem Mitglieder des Jugendbeirates, eine Gruppe Erwachsener und die Hortgruppe des Kindergartens St. Gertrud aus Döse.

## Interessante Perspektiven

„Wir haben den Teilnehmern keine konkreten Vorgaben gemacht. Sie sollten selbst eine Vision für Cuxhaven entwickeln. Die Perspektiven der Arbeiten sollten jedoch so angelegt sein, dass die Betrachter durch eine Luke, einen Vorhang, ein Schlüsselloch oder Rahmen – also durch ein Tor – auf die Welt blicken“, sagt Dr. Jessica Lütge, die das Projekt gemeinsam mit dem Kunstvereinsvorsitzenden Hans Hochfeld vor Ort betreute. „Wir haben die stark verwitterte Mauer gut vorbereiten müssen“, grinst Jessica Lütge, die auch selbst zum Pinsel griff, um die Mauer zu grundieren.

Die finanziellen Mittel für die Farben stammen übrigens von der



Die gesamte Jahrgangsstufe 6 der Realschule Cuxhaven nahm dieser Tage am Projekt „Tore zur Welt“ vom Kunstverein Cuxhaven teil.

Fotos: Potschka

Stiftung der Stadtsparkasse Cuxhaven. Die Firma Alter Fischereihafen GmbH hat die Mauer als Malgrund zur Verfügung gestellt. Die Mauer bleibt übrigens noch bis zum Sommer 2019 erhalten. „Erst dann wollen wir die Mauer im Zuge der Umgestaltung des Alten Fischereihafens abreißen“, informiert auf Nachfrage Jörg Staiger, Geschäftsführer der Gesellschaft.

Neugierige Cuxhavener und Urlauber haben also noch genügend Zeit, durch die „Tore zur Welt“ zu blicken und sich einen Überblick über die ganz unterschiedlichen Arbeiten zu ver-

schaffen. Allesamt sind übrigens auf der dem Wasser zugewandten Seite der Mauer zu bewundern.

Die Realschüler waren an insgesamt drei Tagen mit ihren Lehrern an der Flutschutzmauer beim Alten Fischereihafen im Einsatz. Dass auf vielen Bildern Flaggen von EU-Staaten eine Rolle spielen, liegt daran, dass sich die jungen Leute zum Schuljahresende zusätzlich intensiv mit dem Thema Europa beschäftigt haben. Innerhalb ihres Unterrichts lernten sie so internationale Gerichte und Spiele kennen und beschäftigten sich mit Gebäuden, die ein Stück Europa symbolisieren.



Ayleen Vadica und Emily Mithbauer legen noch einmal Hand an die Flutschutzmauer beim Alten Fischereihafen an.